

Lass die Zungen brennen, / wenn wir Jesus nennen, / führ den Geist empor; / gib uns Kraft zu beten / und vor Gott zu treten, / sprich du selbst uns vor. / Gib uns Mut, du höchstes Gut, / tröst uns kräftiglich von oben / bei der Feinde Toben.

Güldner Himmelsregen, / schütte deinen Segen / auf der Kirche Feld; / lasse Ströme fließen, / die das Land begießen, / wo dein Wort hinfällt, / und verleih, dass es gedeih, / hundertfältig Früchte bringe, / alles ihm gelinge. *Benj. Schmolck +1737, BG 367, 2-4; Mel. 276.3*

- Abkündigungen, Fürbittengebet, Vaterunser, Schlusspruch / Wochenspruch: **Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.** *Johannes 1,16*

Gnade, Herr, bitt ich von dir, / die alleine kann mich lösen / von dem Bösen / und vertilgen alle Schuld. / Hab Geduld, / Herr, mit allen meinen Schwächen, / heile alle mein Gebrechen / und erzeig mir deine Huld. *Johann Tribbechow +1712, BG 719, 3; Mel. 253*

- **Segen** / G: In Jesu Namen. Amen. - **Nachspiel**

Predigt am 18.1.2026

213,1-4 Du Morgenstern, du Licht vom Licht *Mel. 73.16*

Liturgie Form 5, BG S. 39-42

919, 1-4 An Jesus hab ich, was ich will *Mel. 49.4*

367, 2-4 Tröster der Betrübten *Mel. 276.3*

719, 3 Gnade, Herr, bitt ich von dir *Mel. 253*

Predigt am 18.1.2026

- **Glockengeläut - Vorspiel**

Du Morgenstern, du Licht vom Licht, / das durch die Finsternisse bricht, / du gingst vor aller Zeiten Lauf / in unerschaffner Klarheit auf.

Du Lebensquell, wir danken dir, / auf dich, Lebend'ger, hoffen wir; / denn du durchdrangst des Todes Nacht, / hast Sieg und Leben uns gebracht.

Du ewge Wahrheit, Gottes Bild, / der du den Vater uns enthüllt, / du kamst herab ins Erdental / mit deiner Gotterkenntnis Strahl.

Bleib bei uns, Herr, verlass uns nicht, / führ uns durch Finsternis zum Licht, / bleib auch am Abend dieser Welt / als Hilf und Hort uns zugesellt. *Johann Gottfried Herder +1803, BG 213,1-4; Mel. 73.16*

- Begrüßung – **Liturgie Form 5:**

L Lob und Dank sei Gott, dem Vater unseres Herrn Jesus Christus! Er hat uns mit seinem Geist reich beschenkt, und durch Christus haben wir Zugang zu Gottes himmlischer Welt.

G Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Licht, mein Leben, mein Schöpfer, der mir hat mein' Leib und Seel gegeben, mein Vater, der mich schützt von Mutterleibe an, der alle Augenblick viel Guts an mir getan.

L Darum wollen wir Gottes herrliche, unverdiente Güte rühmen, die wir durch Jesus Christus, seinen geliebten Sohn, erfahren haben. Durch das Sterben Jesu am Kreuz sind wir erlöst, und unsere Sünden sind vergeben. Das verdanken wir allein Gottes unermesslich großer Gnade.

G Seht, welche Liebe Gott uns gönnt, dass er uns seine Kinder nennt, wenn wir glauben an Jesus Christ, der uns zum Heil gestorben ist.

L Wir haben das Wort der Wahrheit gehört, die frohe Botschaft von unserer Rettung. Diese Botschaft haben wir im Glauben angenommen. Damit gehören wir Gott, der uns seinen Heiligen Geist zusagt. Nun sollen wir mit unserem Leben Gott verherrlichen.

G Sei ewig gepreist, Gott heiliger Geist, der Odem und Kraft zum Leben im Glauben an Jesus verschafft.

Wir kannten ihn nicht, bis dass uns dein Licht im Herzen erschien und unsere Augen hinlenkte auf ihn.

G Ich glaube, dass ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesus Christus, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kann; sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten; gleichwie er die ganze Christenheit auf Erden beruft, sammelt, erleuchtet, heiligt und bei Jesus Christus erhält im rechten, einigen Glauben; in welcher Christenheit er mir und allen Gläubigen täglich alle Sünden reichlich vergibt und am Jüngsten Tage mich und alle Toten auferwecken wird und mir samt allen Gläubigen in Christus ein ewiges Leben geben wird. Das ist gewisslich wahr.

G Gott in der Höh sei Preis und Ehr, den Menschen Fried auf Erden. Allmächtger Vater, höchster Herr, du sollst verherrlicht werden. Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, wir rühmen deinen Namen; du wohnst mit Gott dem Heiligen Geist im Licht des Vaters. Amen.

Liturgie Form 5, BG S. 39-42

- Schriftlesung: **Die Hochzeit zu Kana**

Johannes 2,1-11

Und am dritten Tage war eine Hochzeit in Kana in Galiläa, und die Mutter Jesu war da. Jesus aber und seine Jünger waren auch zur Hochzeit geladen.

Und als der Wein ausging, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus spricht zu ihr: Was geht's dich an, Frau, was

ich tue? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut. Es standen aber dort sechs steinerne Wasserkrüge für die Reinigung nach jüdischer Sitte, und in jeden gingen zwei oder drei Maße.

Jesus spricht zu ihnen: Füllt die Wasserkrüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis obenan. Und er spricht zu ihnen: Schöpft nun und bringt's dem Speisemeister! Und sie brachten's ihm. Als aber der Speisemeister den Wein kostete, der Wasser gewesen war, und nicht wusste, woher er kam – die Diener aber wussten's, die das Wasser geschöpft hatten –, ruft der Speisemeister den Bräutigam und spricht zu ihm: Jedermann gibt zuerst den guten Wein und, wenn sie betrunken werden, den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt zurückbehalten. Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat, geschehen in Kana in Galiläa, und er offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger glaubten an ihn. Amen.

An Jesus hab ich, was ich will, / in reichem Überfluss / und lebe stets aus seiner Füll / in göttlichem Genuss.

Ihm, meinem Herrn und Gott, allein / ist meine Seel geweiht. / Ich bin von ganzem Herzen sein, / steh willig und bereit.

Sein Arm mit mir zur Arbeit geht, / erhält mir meine Kraft, / mein Glaube an die Majestät / führt meine Wanderschaft.

Auf seine Gnade geh ich fort / und weiche keinen Schritt. / Es folget mir von Ort zu Ort / sein guter Segen mit.

Leonhard Dober +1766, BG 919, 1-4; Mel. 49.4

- Predigt: **Gottes Trost in Not**

Jeremia 14,1-9

Tröster der Betrübten, / Siegel der Geliebten, / Geist voll Rat und Tat, / starker Gottesfinger, / Friedensüberbringer, / Licht auf unserm Pfad: / Gib uns Kraft und Lebenssaft, / lass uns deine teuren Gaben / zur Genüge laben.